

**change
the rules.**



Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und EU-Richtlinienentwurf must haves und deren Umsetzungsmöglichkeiten

FSV Initiative.Cert, Hagen, 19.05.2022

RA Niklas Gatermann, LL.M.



Agenda

- ◀ Ziele, Adressaten
- ◀ Systematik der Sorgfaltspflichten
- ◀ Angemessenheit
- ◀ Umsetzung
- ◀ Ausblick: EU-Richtlinienentwurf



Überblick LkSG

Ziele und Adressaten

Überblick LkSG

Geschützte Rechtsgüter / Verbote (Auszug)

menschenrechtsbezogen	umweltbezogen
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbot von Kinderarbeit unter zulässigem Mindestalter 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbot der Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, Gewässer- und Luftverunreinigung
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbot schlimmster Formen von Kinderarbeit für Kinder unter 18 Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbot der Herstellung und Verwendung und Behandlung von <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quecksilber (Minamata-Übereinkommen) ▪ persistenten organischen Schadstoffen (Stockholmer Übereinkommen bzw. POP-Verordnung)
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbot der Sklaverei, sklavenähnlichen Praktiken; Zwangsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ nicht umweltgerechte Handhabung von gefährlichen Abfällen Basler Übereinkommen
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Missachtung von Arbeitsschutz 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Diskriminierungsverbot 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorenthalten angemessenen Lohns 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Missachtung der Koalitionsfreiheit (Gewerkschaften) 	

Überblick LkSG

Adressaten

- ▶ „Unmittelbare“ Verpflichtung für größere Unternehmen in Deutschland
 - ▶ 01.01.2023: > 3000 Mitarbeitende (Inland, Entsendungen inkl.)
 - ▶ 01.01.2024: > 1000 Mitarbeitende (Inland, Entsendungen inkl.)
 - ▶ Hauptverwaltung, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz oder satzungsmäßiger Sitz im Inland
 - ▶ Konzerne („verbundene Unternehmen“ i.S.d. § 15 AktG):
gesamte Arbeitnehmerschaft zu beherrschender „Mutter“

Überblick LkSG

Adressaten – im Detail: „Konzernstrukturen“

- ▶ Konzerne („verbundene Unternehmen“ i.S.d. § 15 AktG):
 - ▶ zählweise „von unten nach oben“
 - Arbeitnehmende der Töchter werden der Mutter zugerechnet
 - Arbeitnehmende der Mutter werden den Töchtern nicht zugerechnet
 - Zurechnung zur „obersten Konzernmutter“ (d.h. nicht auf jeder Stufe)
 - ▶ Abgrenzung: Konzerngesellschaft vs. „eigener Geschäftsbereich“
 - Maßstab: „bestimmender Einfluss“ (§ 2 Abs. 6 S. 3 LkSG)
 - Kriterien:
 - hohe Mehrheitsbeteiligung an der Tochtergesellschaft,
 - konzernweites Compliance-System
 - „Einfluss“ auf Unternehmen (Lieferkettenmanagement, Unternehmensentscheidungen, Personenidentität)

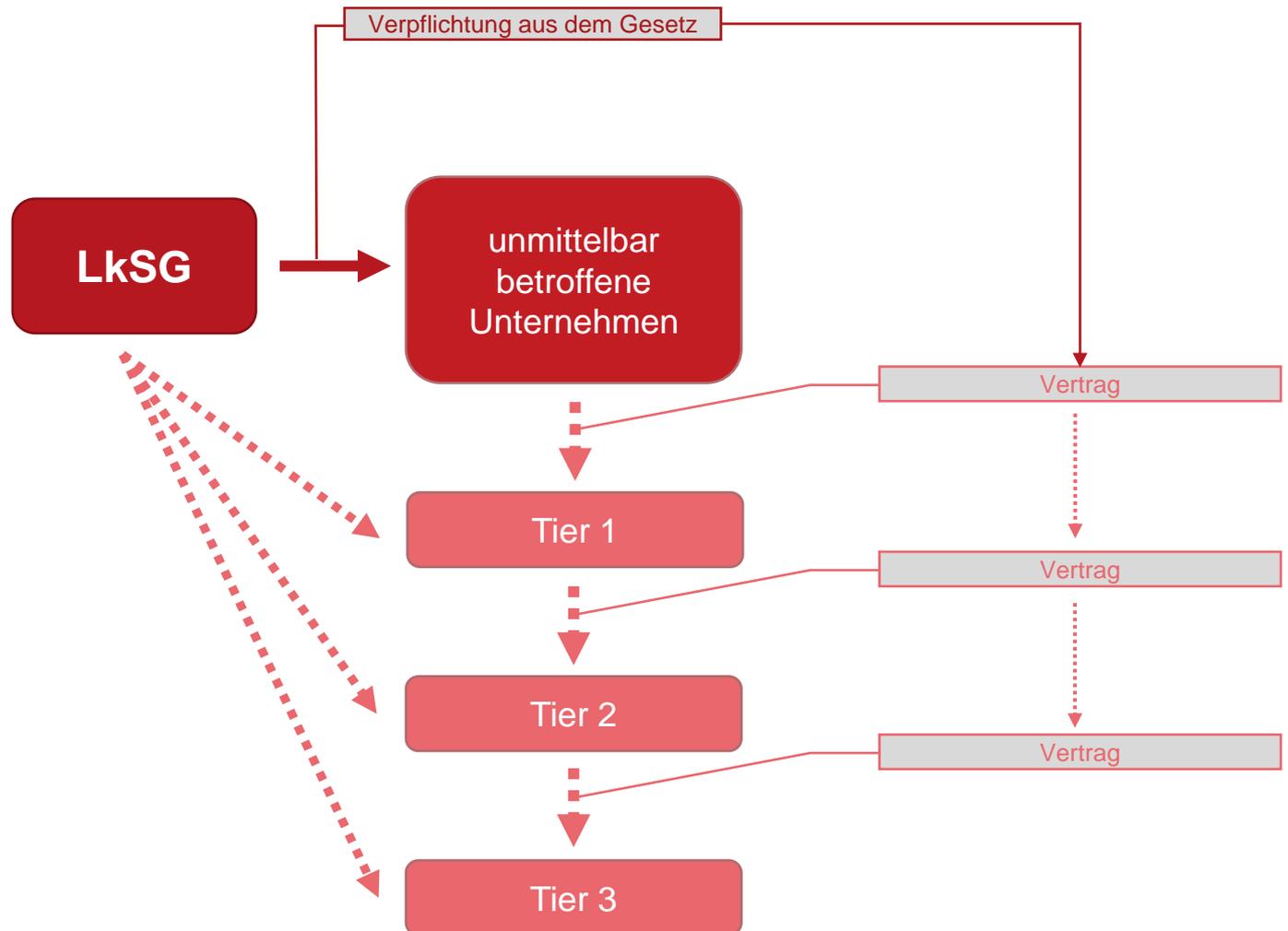
Überblick LkSG

Adressaten

- ▶ Aber: alle Unternehmen werden betroffen sein!
 - ▶ unmittelbar verpflichtete Unternehmen (s.o.) müssen
 - im eigenen Geschäftsbereich und
 - entlang der Lieferkettesicherstellen, dass Sorgfaltspflichten erfüllt werden
 - ▶ vertragliche Vereinbarungen gegenüber „Tier 1“:
 - Einhaltung der Sorgfaltspflichten
 - vertragliche Verpflichtung der Zulieferer des „Tier 1“

Überblick LkSG

Adressaten





Die Sorgfaltspflichten

systematischer Überblick

Überblick LkSG

Hauptpflichten der Adressaten

- ▶ Hauptpflichten der Adressaten:
 - ▶ Due Diligence
 - Bestimmung der Risikobereiche;
 - kontinuierliche Risikoanalyse / Einrichtung eines Risikomanagements (regelmäßig und anlassbezogen)
 - ▶ (Re-)Aktionen definieren, Strukturen schaffen
 - ▶ Einrichtung von „Beschwerdekontakten“ und Bestimmung von Verantwortlichen
 - ▶ Transparente Dokumentation und Berichterstattung

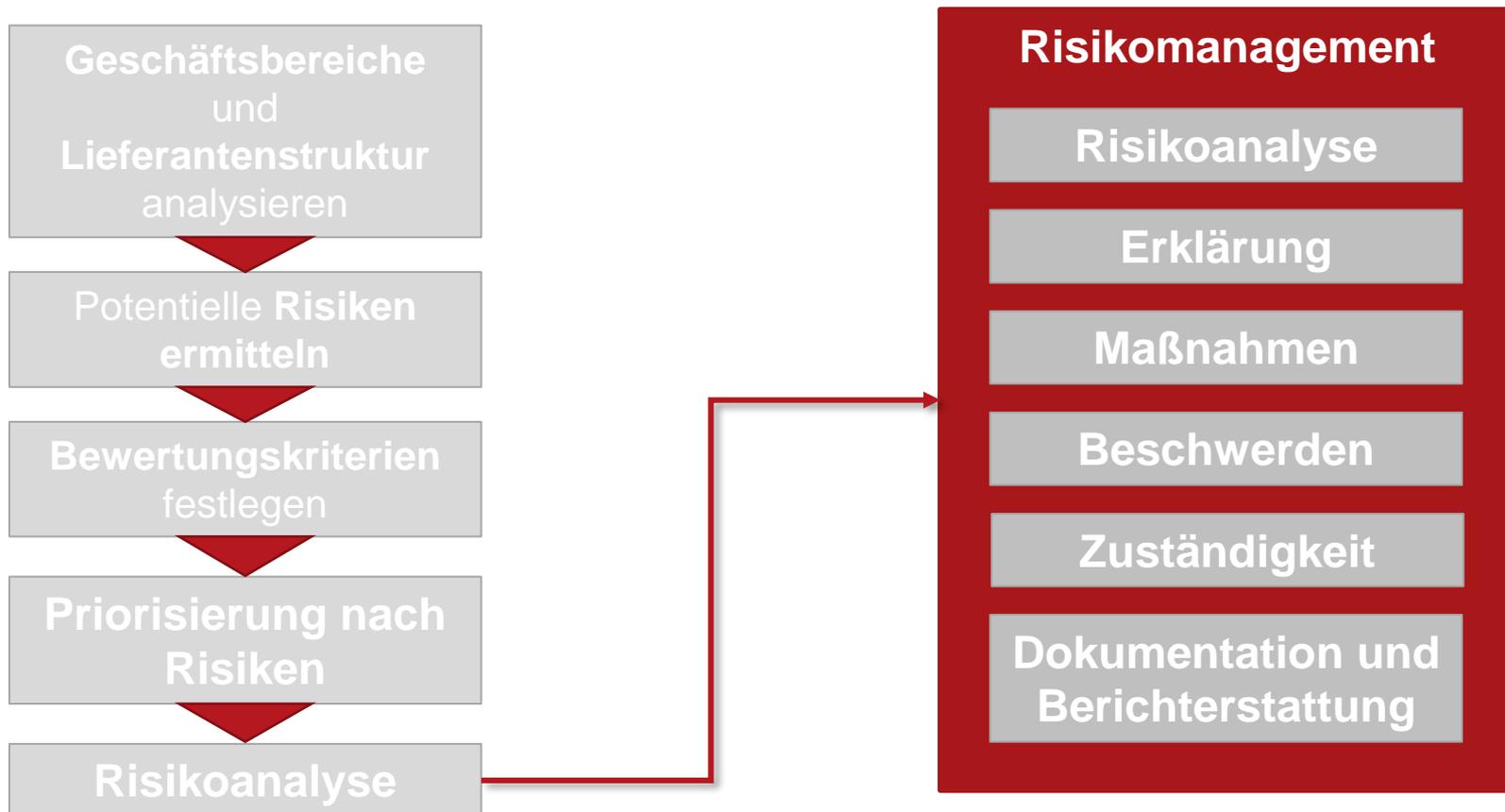
Sorgfaltspflichten

Überblick

Sorgfaltspflicht LkSG	Rechtsgrundlage
Risikomanagementsystem einrichten	§ 4 Abs. 1
Betriebsinterne Zuständigkeit festlegen	§ 4 Abs. 3
Risikoanalyse regelmäßig durchführen	§ 5
Grundsatzerklärung verabschieden	§ 6 Abs. 2
Präventionsmaßnahmen verankern im eigenen Geschäftsbereich ggü. unmittelbaren Lieferanten	§ 6 Abs. 3 § 6 Abs. 4
Abhilfemaßnahmen vornehmen	§ 7 Abs. 1 bis 3
Beschwerdemanagement einrichten	§ 8
Risiken bei mittelbaren Lieferanten erkennen und ggf. entgegenwirken	§ 9
Dokumentation und Berichterstattung	§§ 10, 12

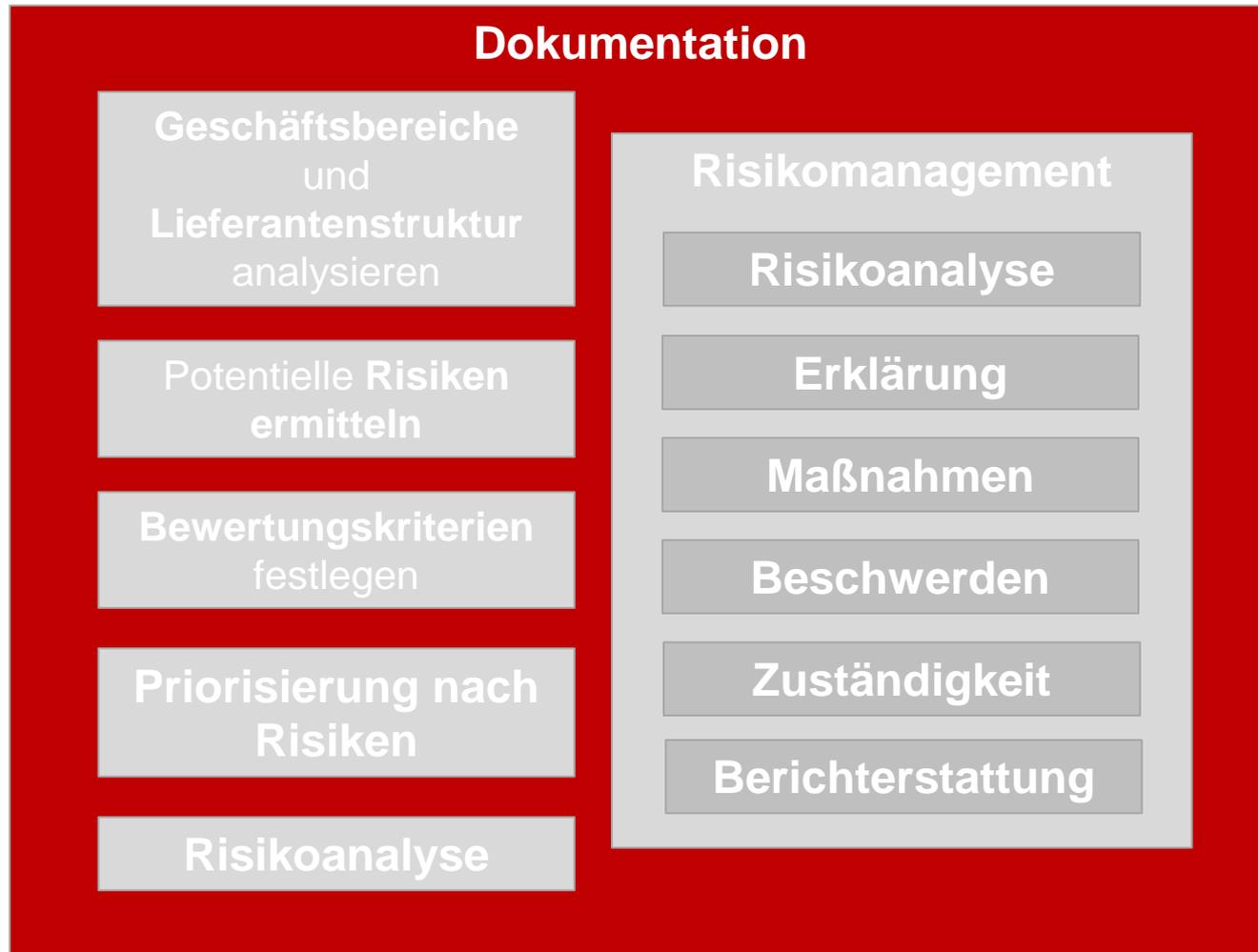
Sorgfaltspflichten

Bestandsaufnahme ► Entscheidungen ► Erfüllen der Sorgfaltspflichten



Sorgfaltspflichten

Systematik



Dokumentation / Berichterstattung / Grundsaterklärung

Überblick

Sorgfaltspflicht	Dokumentationspflicht	Berichterstattungspflicht	Grundsaterklärung
Ziel	Darstellung der Umsetzung aller Sorgfaltspflichten	externer Nachweis	„Menschenrechtsstrategie“ erläutern, Erwartungshaltung
Adressat	nur unternehmensintern	Öffentlichkeit und BAFA	Öffentlichkeit
Vorgaben	fortlaufend und unverzüglich	jährlich	„einmalig“
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einrichtung Risikomanagement ➤ Festlegung der internen Zuständigkeit ➤ Durchführung von Risikoanalysen ➤ Abgabe einer Grundsaterklärung ➤ Verankerung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen ➤ Einrichtung Beschwerdeverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ wie werden Risiken ermittelt, gewichtet, priorisiert? ➤ welche Risiken wurden ermittelt (einschl. Auswertung Beschwerden)? ➤ welche Maßnahmen werden ergriffen? ➤ wie ist der Beschwerdemechanismus aufgebaut? ➤ wie wird die Wirksamkeit der Maßnahmen bewertet? ➤ Schlussfolgerungen? ➤ interne Zuständigkeit und Reporting an Geschäftsführung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verfahrensbeschreibung zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten ➤ allgemeine Darstellung Risikomanagementsystem ➤ allgemeine Darstellung der Risikoanalyse ➤ Präventions- und Abhilfemaßnahmen ➤ Beschwerdemanagement ➤ Dokumentation und Berichterstattung ➤ prioritäre menschenrechts- und umweltbezogene Risiken ➤ Erwartungen an die Lieferkette

Dokumentation / Berichterstattung / Grundsatzklärung

Überblick

Sorgfaltspflicht	Dokumentationspflicht
Ziel	Darstellung der Umsetzung aller Sorgfaltspflichten
Adressat	nur unternehmensintern
Vorgaben	fortlaufend und unverzüglich
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einrichtung Risikomanagement ➤ Festlegung der internen Zuständigkeit ➤ Durchführung von Risikoanalysen ➤ Abgabe einer Grundsatzklärung ➤ Verankerung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen ➤ Einrichtung Beschwerdeverfahren

Dokumentation / Berichterstattung / Grundsatzklärung

Überblick

Sorgfaltspflicht	Dokumentationspflicht
Ziel	Darstellung der Umsetzung aller Sorgfaltspflichten
Adressat	nur unternehmensintern
Vorgaben	fortlaufend und unverzüglich
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">➤ umfasst auch die „Vorarbeit“, d.h.<ul style="list-style-type: none">▪ Entscheidungsprozesse▪ Quellen▪ Schlussfolgerungen▪ Auswirkungen auf weitere Entscheidungen

Dokumentation

Warum ist sie so wichtig?

- ▶ so ausführlich wie möglich, denn Dokumentation hat unterschiedliche Zwecke:
 - ▶ Sorgfaltspflicht gem. § 10 Abs. 1 LkSG
 - ▶ wesentlicher Nachweis bei
 - behördlichen Kontrollen
 - Beanstandungen Dritter
 - ▶ Grundlage für Berichterstattung und Grundsatzklärung
 - ▶ ermöglicht die Überprüfung der eigenen Prozesse und deren Optimierung
- ▶ Je plausibler und ausführlicher, desto
 - ▶ geringer das Risiko für Beanstandungen bzw.
 - ▶ schwieriger die Begründung von Beanstandungen



Angemessenheit

**Wie bestimme ich Kriterien,
ermittle Risiken und
setze „angemessen“ um?**

„Angemessenheit“

Kriterien ► Bewertung ► angemessene Umsetzung

- ▶ objektive Risiken bestimmen
 - ▶ branchenspezifisch
z.B. „Risikosektor“ gem. EU-Richtlinienentwurf
 - ▶ geopolitisch
z.B. OECD, Indizes, Reports
- ▶ Auswertung: objektive Risiko“hierarchie“
- ▶ subjektive Risiken bestimmen
 - ▶ bisherige Geschäftsbeziehung
z.B. Glaubwürdigkeit, Verhalten, vorhandenes internes Wissen
 - ▶ Renommee des Geschäftspartners
z.B. „Business Human Rights – lawsuits Database“
- ▶ Auswertung: subjektive Risiko“hierarchie“
- ▶ Einflussnahme

„Angemessenheit“

Kriterien ▶ Bewertung ▶ angemessene Umsetzung

- ▶ Kontroll - / Präventionsmaßnahmen
 - ▶ Fragebogen
 - ▶ Zertifizierungen
 - ▶ Audits

- ▶ Abhilfemaßnahmen
 - ▶ Auflagen
 - ▶ Audits
 - ▶ Eskalation (Top-Management)
 - ▶ Ausschluss von Aufträgen
 - ▶ Beendigung der Geschäftsbeziehung



Umsetzung

Anpassungsbedarf und Umfang

Vertragsanpassungen

Weitergabe der Pflichten in der Lieferkette

- ▶ unmittelbare Lieferanten
 - ▶ Verpflichtung, Rechtsgüter zu schützen
 - ▶ Verpflichtung zum Aufbau entsprechender Prozesse und Systeme
 - Risikobewertung und -erkennung
 - Präventions- und Abhilfemaßnahmen
 - Berichterstattung
 - Kontrollmaßnahmen
 - ▶ Ziel: eigene Sorgfaltspflichten „spiegelbildlich“ weitergeben
- ▶ mittelbare Lieferanten
 - ▶ keine direkte Einflussmöglichkeit, da kein Vertragsverhältnis
 - ▶ Vertragliche Pflicht des unmittelbaren Lieferanten, dessen Zulieferer seinerseits entsprechend vertraglich zu verpflichten („Lieferkette“)

„Gap-Analyse“ und Due Diligence

Anpassungsbedarf ermitteln

- ▶ Aktuelle Strukturen und Maßnahmen bewerten:
 - ▶ Assessments / Fragebögen / Audits
 - ▶ Standards (CoC)
 - ▶ Verträge
 - ▶ Berichte
- ▶ (minimalinvasive) Maßnahmen, z.B.
 - ▶ Veränderungen in der Beschaffung
 - ▶ Anpassung von Verträgen
 - Allgemeine Einkaufsbedingungen
 - Rahmenvereinbarungen
 - Ergänzungsvereinbarungen
 - ▶ Anpassung von Lieferantenbewertungen / Audits



EU-Richtlinienentwurf

Ausblick und Gegenüberstellung

LkSG vs. EU-Richtlinienentwurf

Anwendungsbereich / Adressaten

LkSG	EU-Richtlinienentwurf	
ab 1.1.2023	Sitz in der EU	Sitz außerhalb EU
3.000 Mitarbeitende	500 Mitarbeitende + weltweiter Nettoumsatz > 150 Mio. Euro	500 Mitarbeitende + weltweiter Nettoumsatz > 150 Mio. Euro
ab 1.1.2024		
1.000 Mitarbeitende	250 Mitarbeitende + weltweiter Nettoumsatz > 40 Mio. Euro + 50 % des weltweiten Nettoumsatzes in sog. „Risikosektor“ erwirtschaftet	250 Mitarbeitende + Nettoumsatz in der EU > 40 Mio. Euro + 50 % des Nettoumsatzes in der EU in sog. „Risikosektor“ erwirtschaftet
„Risikosektoren“		
Textil- und Lederbranche	Land- & Forstwirtschaft, Lebensmittel	Rohstoffförderung

LkSG vs. EU-Richtlinienentwurf

Anwendungsbereich / Adressaten

LkSG	EU-Richtlinienentwurf	
ab 1.1.2023	Sitz in der EU	Sitz außerhalb EU
3.000 Mitarbeitende	500 Mitarbeitende + weltweiter Nettoumsatz > 150 Mio. Euro	500 Mitarbeitende + weltweiter Nettoumsatz > 150 Mio. Euro
ab 1.1.2024	250 Mitarbeitende + weltweiter Nettoumsatz > 40 Mio. Euro + 50 % des weltweiten Nettoumsatzes in sog. „Risikosektor“ erwirtschaftet	250 Mitarbeitende + Nettoumsatz in der EU > 40 Mio. Euro + 50 % des Nettoumsatzes in der EU in sog. „Risikosektor“ erwirtschaftet

„Risikosektoren“

Rohstoffförderung (Art. 2 Abs. 1 b) (iii))

*“the extraction of mineral resources regardless from where they are extracted (including crude petroleum, natural gas, coal, lignite, metals and metal ores, as well as all other, non-metallic minerals and quarry products), the **manufacture of basic metal products**, other non-metallic mineral products and **fabricated metal products (except machinery and equipment)**, and the **wholesale trade** of mineral resources, basic and intermediate mineral products (including metals and metal ores, construction materials, fuels, chemicals and other intermediate products).”*

LkSG vs. EU-Richtlinienentwurf

Anwendungsbereich / geschützte Rechtsgüter

German Supply Chain Act	EU-Richtlinienentwurf
<p>Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ ILO-Übereinkommen 	<p>Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ ILO-Übereinkommen ▶ Internationale (UN-)Konventionen ▶ AEMR ▶ Minderheitenschutz
<p>Umweltbezogener Menschenrechtsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Quecksilber ▶ Persistente organische Schadstoffe ▶ gefährliche Abfälle 	<p>Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Quecksilber ▶ Persistente organische Schadstoffe ▶ gefährliche Abfälle ▶ Biodiversität ▶ bedrohte Flora und Fauna
	<p>Klimaschutz (Art. 15)</p>

LkSG vs. EU-Richtlinienentwurf

Sorgfaltspflichten

LkSG	EU-Richtlinienentwurf
Risikomanagement	„implementing DD’s“
Risikoanalyse	„identification of adverse impacts, monitoring“
Präventionsmaßnahmen	„preventing potential adverse impacts“
Abhilfemaßnahmen	„measures bringing actual adverse impacts to an end“
Grundsatzklärung	„code of conduct“
Beschwerdemanagement	„complaints procedure(s)“
Dokumentation und Berichterstattung	„public communication, reporting“

LkSG vs. EU-Richtlinienentwurf

Wesentliche Unterschiede (Auszug)

- ▶ Einfluss auf die Lieferkette
 - ▶  Abstufung gemessen am Einfluss
 - ▶  Abstufung nur teilweise; „*established business relationship*“ maßgeblich

- ▶ Umfang / Angemessenheit
 - ▶  im Rahmen des tatsächlich und rechtlich Möglichen / Zumutbaren; d.h. individuelle und relative Abwägung Bemühens-, keine Erfolgspflicht
 - ▶  „*appropriate measures*“ beziehen sich ebenfalls auf die Gegebenheiten im Einzelfall; aber:
umfasst Maßnahmen zur Beseitigung der Auswirkungen („*neutralise the impacts*“) und gemessen an der Zielsetzung („*capable of achieving the objectives*“)
Erfolgspflicht?

LkSG vs. EU-Richtlinienentwurf

Wesentliche Unterschiede (Auszug)

- ▶ zivilrechtliche Haftung
 - ▶  keine zusätzliche (!) Haftungsgrundlage
sog. „deliktische Haftung“ (§ 823 Abs. 2 BGB) anwendbar?
 - ▶  eigene zivilrechtliche Anspruchsgrundlage für
 - vorhersehbare Verstöße gegen die Sorgfaltspflichten „Präventiv- und Abhilfemaßnahmen“
 - Folgen, die bei Erfüllung der genannten Pflichten hätten vermieden werden könnenzwingende Vorschrift des nationalen Rechts muss geschaffen werden

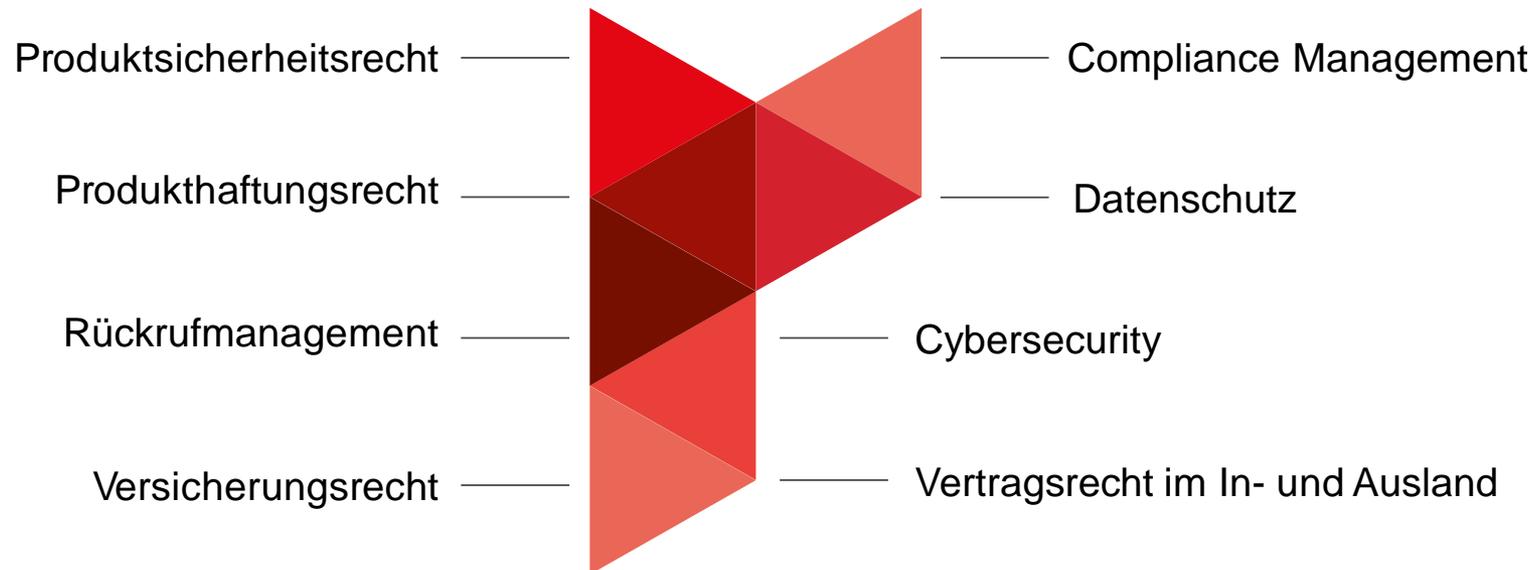
Entwurf EU-Richtlinie

Links

- ▶ EU-Richtlinienentwurf
 - ▶ https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/1_1_183885_prop_dir_susta_en.pdf
- ▶ Anlage zum EU-Richtlinienentwurf
 - ▶ https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/1_2_183888_annex_dir_susta_en.pdf
- ▶ Factsheet
 - ▶ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/api/files/attachment/871548/Factsheet_DE.pdf.pdf

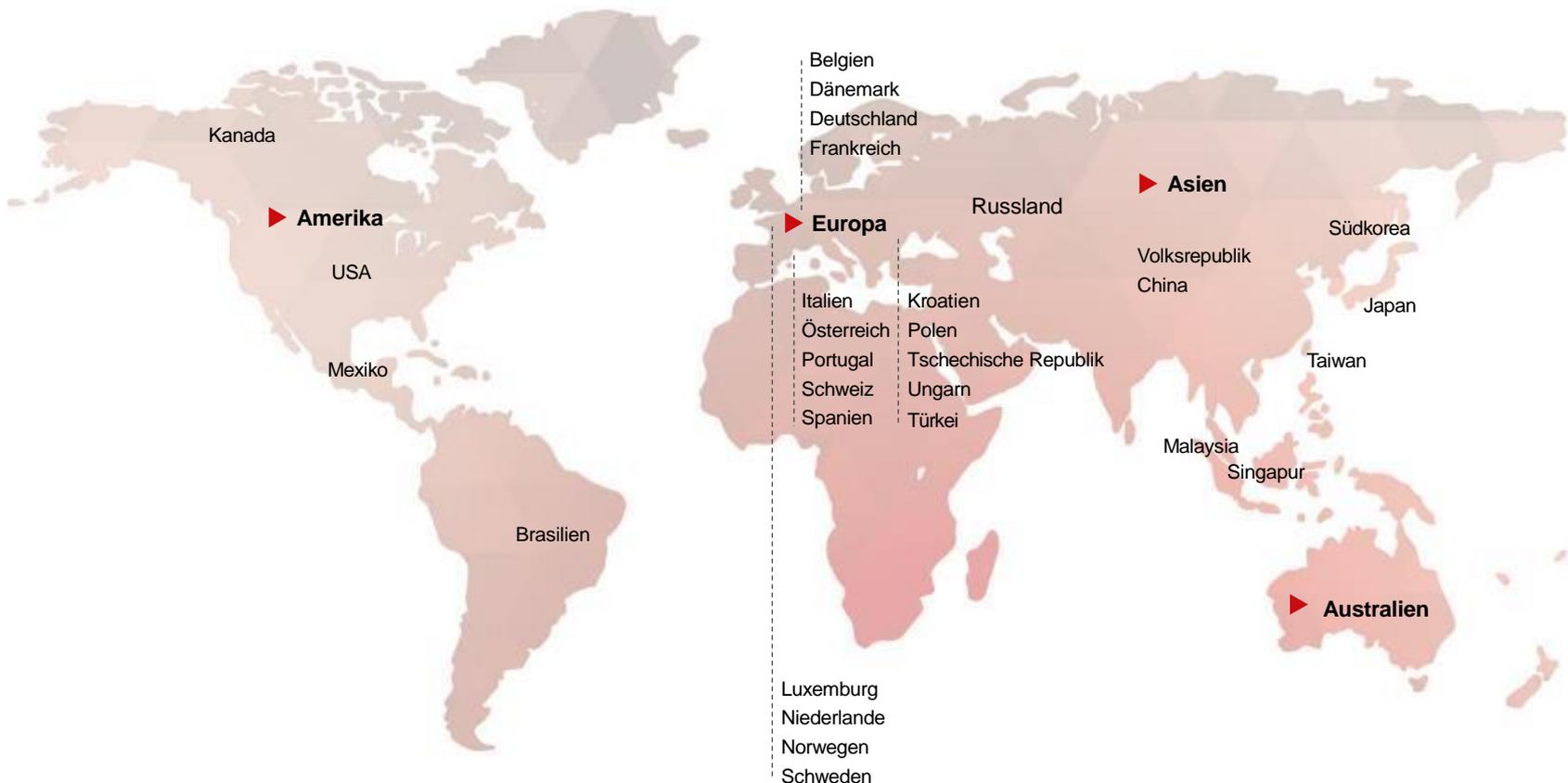
Leistungsspektrum

Spezialisierte Kompetenz



Wir bieten Beratung

In nahezu allen Ländern und Rechtsordnungen



Berlin

Joachimsthaler Str. 34
10719 Berlin

T > +49 30 / 233 28 95 0
F > +49 30 / 233 28 95 11
E > info@reuschlaw.de

Saarbrücken

Stengelstr.1
66117 Saarbrücken

T > +49 681 / 85 91 60 0
F > +49 681 / 85 91 60 11
E > info@reuschlaw.de

Social Media



<https://twitter.com/reuschlaw>



<https://www.xing.com/pages/reuschrechtsanwalte>



<https://www.linkedin.com/company/7371939/>



www.reuschlaw.de



FÜHRENDE KANZLEI

2022

Handelsblatt

Deutschlands
**BESTE
Anwälte**

2021

Philipp Reusch
Produkthaftung

Handelsblatt · 25.06.2021
Eine Kooperation mit

Best Lawyers

Handelsblatt

Deutschlands
**BESTE
Anwälte**

2021

Miriam Schuh
Produkthaftung

Handelsblatt · 25.06.2021
Eine Kooperation mit

Best Lawyers

Handelsblatt

Deutschlands
**BESTE
Anwälte**

2021

Daniel Wuhmann
Produkthaftung

Handelsblatt · 25.06.2021
Eine Kooperation mit

Best Lawyers



2020-2021
kanzleimonitor.de
FÜHRENDE KANZLEI
Datenschutzrecht